

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 21 (1959-1960)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Muetter  
**Autor:** Rogivue-Waser, Emmy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187975>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ruedolf von Tavel, Simon Gfeller, Meinrad Lienert,  
Joseph Reinhart, über die i dä letschte Jaare und  
Mönete leider vill zfrüe vom Tod Häigrüefte bis zu  
dä Hüttige, ale dene, wo mr i «Schwyzerlüt» händ  
törfe käne leere . . . All dene wett i wöische, as  
iri Buecher ghaufft und gläse würdid. Und wie vill  
Guets chönti d Schuel i dem Stuck tue! Wämer nu  
äi Stund i dr Wuche würd mit dä Chinde schwyzer-  
tüütsch läse, was für äs Schatzchäschtli wär s für s  
ganz spöter Läbe, die Stimm z ghören und z verstaa,  
«wo mit is chunt i Truur und Gfell,  
bis s eim is Chileloch ableit».

---

## **Muetter**

*Du bisch es Liecht, won öis tuet wärme  
Und lüüchte i dr tunkle Nacht,  
Und won im Gstrütt und rüüchschte Lärme  
De Tag öis hell und früntli macht.*

*O Muetterli, mr stönd an Scherme,  
Wänn s stürmt und chuutet, s Liechtli wacht —  
I dyne liebe gueten Ärme  
Wird heiter au die gfürchigscht Nacht.*

*Drum bhüeti Gott, as mir chönd finde  
De Wäg zum Liechtli jede Tag,  
Und ass is d Chraft git, z überwinde*

*De tickscht und höchscht Brännesslehag.  
Blyb hüt und mängi gueti Stund,  
Blyb, Liechtli, warm und hell und gsund!*